



## **Wer bekommt Recht, wer nicht?**

**Fachleute aus Wissenschaft, Justiz und Sozialektor diskutieren bei der 14. Konferenz zur sozialen Spaltung am 23. April in Hamburg über die Kluft zwischen Verfassungsanspruch, juristischer Praxis und sozialer Realität – Hamburgs Justizsenatorin Anna Gallina stellt sich der Diskussion**

Vor dem Gesetz – und damit auch vor Gericht – sind alle Menschen gleich, verspricht die deutsche Verfassung. Doch bekommt tatsächlich nicht eher Recht, wer sich gute anwaltliche Beratung leisten und Kostenrisiken eingehen kann? Viele Menschen schrecken davor zurück, erst recht bei geringem Einkommen oder unklarem Aufenthaltsstatus. Aber selbst wenn das nicht der Fall ist, drohen – etwa bei Konflikten am Arbeitsplatz oder mit Vermietern – Asymmetrien bei den Chancen auf Durchsetzung der eigenen Rechte. Auch im Bereich des Strafrechts stellen Kriminologen soziale Ungleichheiten fest.

Haben Kritiker also recht, wenn sie von einer „Zwei-Klassen-Justiz“ sprechen? Und wenn ja, wo liegen die Ursachen und wie lässt sich ihnen begegnen? Was muss ein Rechtsstaat leisten, um Chancengerechtigkeit herzustellen? Diese liegt nicht etwa nur im Interesse der Betroffenen. Denn wenn der Rechtsstaat sein Gleichheitsversprechen nur teilweise einhält, leidet auch die Wertschätzung für die Demokratie.

Die Konferenz zur sozialen Spaltung greift dieses Thema auf und beleuchtet dabei auch den Handlungsspielraum der Bundesländer. Zu Gast ist die Vorsitzende der Justizministerkonferenz, die Hamburger Justizsenatorin Anna Gallina:

### **Wer bekommt Recht, wer nicht?**

#### **Gleichheitsversprechen und soziale Realität**

#### **14. Konferenz zur sozialen Spaltung**

Donnerstag, 23. April 2026, 9.30 bis 17.00 Uhr

Besenbinderhof, Besenbinderhof 57A, 20097 Hamburg

Weitere Infos: [www.akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/1418](http://www.akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/1418)

Anmeldung erforderlich: [hamburg@akademie.nordkirche.de](mailto:hamburg@akademie.nordkirche.de)

Die Konferenz richtet sich besonders an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Interessierte aus Rechtspflege, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Verbänden und Sozialektor. Veranstalter sind die AG Soziales Hamburg und die Evangelische Akademie der Nordkirche in Zusammenarbeit mit der Bucerius Law School und dem Hamburgischen Anwaltverein. Der Arbeitsgemeinschaft gehören neben der Akademie Forschungsbereiche der Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der HafenCity Universität, die Lawaetz-Stiftung



Evangelische Akademie  
der Nordkirche

sowie der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) an. Mehr über die AG Soziale Stadt und die Konferenzen zur sozialen Spaltung unter: [www.hamburg-stadtfüralle.de](http://www.hamburg-stadtfüralle.de).

**Pressekontakt, Akkreditierungen und Interviewanfragen:**

Andrea Kaiser, Öffentlichkeitsbeauftragte für den Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog der Nordkirche, Tel. 0179 526 26 96,  
[andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de](mailto:andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de)